Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Der Verein Katholischer Lehrerinnen der Schweiz ladet seine Mitglieder und Freunde ein zur 42. Generalversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es sind die intelligenten und phantasiebegabten, die Positives leisten. Sie spornen die Klasse an und geben bei gemeinsamer Besprechungen Anregungen.

Ich möchte nicht in Einzelheiten über das Lehrziel eingehen. Ich wollte nur zeigen, wie gerade unser Unterricht der Gedanke des Arbeitsprinzips im Sinne moderner Methodik fördert und pflegt. Wieviel Wertvolles könnte in Zusammenarbeit von Klassen- und Fachlehrerin zur Orientierung des Jungmädchens in Berufsfragen geleistet werden. Heute mehr denn je sollten wir unsere Mädchen den weiblichen Berufen zurückführen. Um der Jugend willen, der wir die Wege ebnen wollen, wäre eine solche Arbeitsgemeinschaft zu wünschen.

Basel. *M. R.*

Der Verein Katholischer Lehrerinnen der Schweiz

ladet seine Mitglieder und Freunde ein zur

42. Generalversammlung

im Hotel „Schwanen", in W i l (Kt. St. Gallen), am 21./22. September 1940.

Samstag, 15.00 Uhr: D e l e g i e r t e n v e r s a m m l u n g mit den statutarischen Geschäften. Den Delegierten werden persönliche Einladungen zugesandt.

18.00 Uhr: Generalversammlung der I n v a l i d i t ä t s -, A l t e r s - u n d S t e r b e k a s s e.

19.00 Uhr: Nachtessen und gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 10.15 Uhr: G e n e r a l v e r s a m m l u n g:

1. Begrüssung.
2. Protokoll der Generalversammlung 1938.
3. Jahresbericht (siehe „Schweizer Schule" vom 15. Sept.); Genehmigung der Neueintritte.
4. Genehmigung der Jahresrechnung 1939; Budget 1941; Festsetzung des Jahresbeitrages 1941.
5. Wahl des Engern Vorstandes.
6. Verschiedenes.

11.30 Uhr: Vortrag von Herrn N a t i o n a l r a t J o s e f S c h e r r e r, S t. G a l l e n:

„Der Existenzkampf unseres Volkes und Volkserziehung."

13.00 Uhr: Mittagessen.

14.30 Uhr: Diskussion über das Referat.
Fortsetzung der Traktanden.

Mitteilungen:

Ort und Zeit des Sonntagsgottesdienstes werden am Samstag bekanntgegeben; die späteste Gottesdienstgelegenheit bietet sich in der Stadtkirche in Wil um 10 Uhr.

Hinfahrt:	Basel	ab 11.55	7.40	*Rückfahrt:*	Wil	ab 17.22
	Bern	ab 11.35	7.00		Zürich	an 18.06
	Luzern	ab 10.49	7.37		Olten	an 19.30
	Olten	ab 12.29	8.03		Luzern	an 19.42
	Zürich	ab 13.38	9.15		Bern	an 20.42
	Wil	an 14.25	10.01		Basel	an 19.40

Verpflegungskosten: Nachtessen, Uebernachten und Frühstück: Fr. 7.—; Mittagessen Fr. 3.—.

Die Anmeldungen mit genauer Angabe des Gewünschten gehen bis 15. September an: Maria Metzger, Lehrerin, Kirchberg (St. Gallen).

Liebe Kolleginnen! Seit langem tagten wir nicht mehr in der Ostmark unserer Heimat. Nun übernahm die arbeitsfrohe Sektion Gallus zuversichtlich die Durchführung unserer Tagung im sturmbewegten Mobilisationsjahr 1940. Antworten wir ihrer Einladung mit gleicher Bereitschaft und Treue!

Auf Wiedersehen in Wil zu Stunden ernster Arbeit und herzerquickender Gemeinschaft!

Rickenbach bei Olten, 1. September 1940.

Für den Zentralvorstand:
Margrit Müller.

Aus den Sektionen

Wallfahrt der Sektion Aargau nach Sachseln, am 6./7. Juli 1940

Gemeinsam mit den Lehrerinnen aus der Sektion Solothurn wallfahrteten am 6./7. Juli auch eine kleine Schar Aargauerinnen nach Sachseln-Ranft. Unsere Friedenswallfahrt und unser Beisammensein gestalteten sich zu einem wertvollen Erlebnis. — Im Hotel „Nünalphorn" fanden wir freundliche Aufnahme. Nach der Lichterprozession in die obere Ranftkapelle sprach H. H. Sekretär Steiner zu uns in einer begeisterten Ansprache. Er weckte in uns jene Einstellung, die uns an diesem Orte immer wieder bewusst wird. Dass wir Gott danken sollen, dass er Bruder Klaus in die Stille des Ranft gerufen, damit er so unserer Heimat noch besser dienen und helfen konnte. — Am Sonntagmorgen feierten wir einen weihevollen Gottesdienst im Ranft. Hier, an geheiligter Stätte, durften wir einen selten tiefen Einblick in das Innerste unseres sel. Landesvaters tun. Wie der brennende Dornbusch glühte, ohne sich zu verzehren, so loderte das Feuer hl. Gottesliebe im Herzen des Seligen. Die Dornen aber waren der Schmerz und die Härte, die diese hl. Liebe von ihm gegen sich und seine teuersten Angehörigen forderte. Das ist das Bild, das auch wir in unserem Leben verwirklichen sollen und wollen.

Fräulein Marg. Müller bereitete uns mit einigen Solothurnerinnen eine, von urwüchsigem Schweizergeist getragene, feinsinnige Bruderklausenstunde. Es ging uns dabei erneut so manches auf um die Persönlichkeit dieses grossen Eidgenossen. Wir hörten, was die alten Chroniken und Briefe von ihm berichten, wir sangen, wir freuten uns wieder an lebenswarmen Bruderklausenbildern eines Heinrich Federer. Den Schlufstein der Tagung bildete die Segensandacht beim Sarner-Jesuskind.

Wir danken H.H. Sekretär Steiner für seine Anregungen, wir danken den Solothurnerinnen, dass sie uns diese Wallfahrt so schön gestaltet haben. Möge auch von dieser Tagung viel Segen kommen in die kriegsschweren Tage unserer lieben Heimat!